vesco

Jahresbericht 2018

ISO 9001 SGS

Der Präsident hat das Wort

Dr. Hans Peter Haeberli,
Präsident

Das war ein äusserst gelungener Anlass an jenem superheissen Mittwoch im August. Die äusseren Bedingungen für den «VESO-Tag» 2018 für alle Fachmitarbeitenden waren bestens. Und einzelne Vorstandsmitglieder taten intensiv und gerne mit. Unter dem Jahresleitmotiv «Gemeinsam. Weiterkommen.» erlebten wir eine Führung in den Thurauen bei Flaach und genossen ein Mittagessen am Lagerfeuer und ein Teamtraining vor Ort. Das Programm war aus einem Ideenwettbewerb unter den Fachmitarbeitenden hervorgegangen.

Der «VESO-Tag» stiftete einen substantiellen Beitrag zur Organisationsentwicklung und zur abteilungsübergreifenden VESO-Identität. Bereits am 22. November 2017 hatten wir mit einem rauschenden Fest für die Fachmitarbeitenden und den Vorstand das neue, grosszügige und durch seine Einfachheit überzeugende VESO-Logo und den neuen Auftritt präsentiert. Neben dem neuen grafischen Konzept bestimmten wir mit einem Corporate Wording auch eine gemeinsame Sprache mit wenigen, aber klaren Leitplanken. So verwenden wir zum Beispiel konsequent «Fachmitarbeitende» und «Klientinnen und Klienten», unterschieden nach «Mitarbeitenden» und «Bewohnerinnen und Bewohnern». Am Telefon melden sich heute alle VESO-Fachmitarbeitenden nach dem gleichen Muster. Die gemeinsame Sprache hilft aber auch VESO-intern, sich gegenseitig klar zu verstehen: Wir pflegen die Gemeinsamkeiten und erkennen und anerkennen dabei die relevanten Unterschiede der verschiedenen Bereiche. Wir stärken damit unsere ausgewiesene VESO-Kultur der gegenseitigen Achtsamkeit und Wertschätzung.

Wir hatten beim neuen Logo bewusst jeden Claim und Zusatz weggelassen. Die Alleinstellung stärkte den Begriff VESO, vereinfachte die Bezeichnung unserer Abteilungen und liess einen nach Bedarf wechselnden – oder auch wegzulassenden – Jahresclaim zu. «Gemeinsam. Weiterkommen.» unterstützte 2018 das Zusammenwachsen unserer Bereiche und Abteilungen. Die doppelte Ausrichtung nach «gemeinsam» und «weiterkommen» sollte uns sowohl in unseren Handlungen und Einstellungen zusammenführen wie auch als involvierte Personen und als Organisation weiterbringen.

Haben wir 2018 das Ziel erreicht? Ich erlebe generell eine angemessene Begeisterung für die Sache und eine sehr gute Stimmung bei unseren Klientinnen, Klienten und Fachmitarbeitenden. Ich denke darum, dass wir einiges erreicht haben. Anlässe durchzuführen und das Corporate Wording anzuwenden genügt allerdings nicht. Auch im Alltag müssen wir Gemeinsamkeiten leben und erleben. Und das braucht Pflege. Auch ohne Claim wollen wir im VESO 2019 in allen unseren Bereichen weiterkommen. Und dies gelingt besonders gut, wenn wir gemeinsam denken und handeln.

Dr. Hans Peter Haeberli,
Präsident

Der Geschäftsleiter hat das Wort

Diego Farrér,
Geschäftsleiter

Ein grosser Meilenstein in der Geschichte des VESO: Im September 2018 konnte die neue Wohngemeinschaft und Tagesstätte Gutschick am Sportparkweg 6 in Winterthur eröffnet werden. Wir freuen uns sehr über den modernen, lichtdurchfluteten Neubau der Wohnbaugenossenschaft Talgut. Neben Wohnungen und Büroräumlichkeiten hat darin auch unser neues, integratives Wohn- und Beschäftigungsangebot für Personen ab 55 Jahren einen Platz gefunden. Die Realisierung des neuen Angebotes war nur dank einem grossen und beherzten Einsatz aller Beteiligten möglich. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an unsere Fachmitarbeitenden sowie an die Verantwortlichen der Wohnbaugenossenschaft Talgut. Neben dem Projekt Gutschick gab es 2018 eine ganze Reihe von weiteren wichtigen Projekten, Arbeiten und Highlights:

- Der VESO ist neu auch eine Ausbildungsinstitution: Die VESO Reinigung und Hauswartung bietet die Ausbildung zur Gebäudereinigerin / zum Gebäudereiniger auf drei Ausbildungsniveaus (PrA, EBA und EFZ) an. Im August 2018 hat der erste Lernende seine Lehre begonnen.
- Das VESO Wohnen für Mutter und Kind bietet im Anschluss an den Aufenthalt im Mutter-Kind-Haus eine sozialpädagogische Nachbetreuung an. Die Väterarbeit wurde verstärkt und eine Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) des Kantonsspitals Winterthur institutionalisiert.
- Mit der Eröffnung der neuen Wohngemeinschaft und Tagesstätte Gutschick wurden die Organisationsstrukturen und Abläufe an die neuen Aufgaben angepasst: Es wurden eine neue Leitung Wohnen sowie eine Leitung Beschäftigung installiert. Der abteilungsübergreifende Austausch und die Zusammenarbeit sollen verstärkt und Synergien besser genutzt werden.
- Der Bereich VESO Arbeitsintegration mit Abklärungen, Integrationsmassnahmen und beruflichen Massnahmen im Auftrag der IV konnte weiter ausgebaut werden. Im Februar 2019 wurde dieser Bereich von der VESO Werkstatt abgenabelt und dafür eine neue Abteilung geschaffen.
- Das «Radio Schrägformat – s'Radio vo VESO und Stiftung Wisli» hat sein erstes Betriebsjahr erfolgreich gemeistert.

Die gute Arbeit, die im Berichtsjahr geleistet wurde, spiegelt sich auch in einem erfreulichen Rechnungsergebnis. Dies schafft die Basis, um unsere sozialpsychiatrische Arbeit, dort wo dies nötig und sinnvoll ist, anzupassen und zu optimieren oder auch Neues zu entwickeln. Aktuell arbeitet eine Arbeitsgruppe beispielsweise intensiv daran, die räumliche Situation für den VESO Möbelverkauf zu optimieren.

Herzlichen Dank
Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle von Herzen bei unserem Präsidenten, allen Vorstandsmitgliedern und allen Fachmitarbeitenden für ihr grosses Engagement und für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderes Dankeschön geht auch an alle unsere Netzwerkpartnerinnen und -partner, Klientinnen und Klienten, Kundinnen und Kunden sowie an unsere Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner.

Diego Farrér,
Geschäftsleiter

Es war eine gute Zeit

Ende April übergibt Martin Truninger die Leitung der VESO Werkstatt an Matthias Sönnichsen, den langjährigen Leiter AVOR, und geht in Frühpension. VESO-Geschäftsleiter Diego Farrér hat die Gelegenheit genutzt, um mit ihm auf die Entwicklung der Werkstatt zurückzublicken.

Wie fühlst du dich, wenn du an deine Pensionierung denkst?
Ich freue mich natürlich über die neue Freizeit und auf einige Reisen, welche ich unternehmen möchte. Die Gedanken an den letzten Lebensabschnitt lösen bei mir aber auch Unsicherheiten und Fragen aus. Was kommt auf mich zu? Wie sieht es mit der Gesundheit aus? Im Moment tauchen bei mir aber auch viele Erinnerungen auf, welche beim Gedanken an den Abschied auch etwas Wehmut auslösen.

Blicken wir gemeinsam etwas zurück. Erinnerst du dich noch an deinen ersten Tag beim VESO?
Ja, sehr gut. Erster April 2004, 8 Uhr. Zusammenschluss der ehemaligen Werkstatt «Konkordia» der Klinik Rheinau mit dem «Lichtblick», dem damaligen Arbeitszentrum des VESO. Mit einem Traktor und einem Ladewagen haben wir unsere Werkbänke, Schränke, Maschinen und Büroeinrichtungen an den neuen Standort, an die Pflanzschulstrasse 17 in Winterthur verschoben und die Räume der neuen Werkstatt mit dem Namen «WerkPunkt» eingerichtet.

Martin Truninger, Leiter Werkstatt

Der Neubeginn war wohl nicht ganz einfach?
Die Zahl der Mitarbeitenden wie auch der Fachpersonen hatte sich über Nacht verdoppelt und auch die Werkstatträume waren um das Dreifache gewachsen. Wir hätten uns gerne eine Auszeit von drei Tagen gewünscht, um alles einzurichten und uns gegenseitig kennenzulernen. Das war leider nicht möglich: Ab 10 Uhr am 1. April 2004 musste die Arbeit zwischen Paletten, Maschinen und Schachteln weitergehen. Der Sulzer-Versand für die Aktionärsversammlung musste pünktlich am Abend auf der Post eintreffen. Alle Mitarbeitenden waren beschäftigt und hatten eine Aufgabe zu erledigen. Auch ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ich am Morgen des 1. April in der Migros stand, um WC-Papier zu kaufen. Das wurde irgendwie vergessen.

Die VESO Werkstatt hat sich dann laufend weiterentwickelt. Was waren die wichtigsten Meilensteine?
Zu den Versand-, Verpackungs-, Ausrüstungs- und Montagearbeiten und den Reparaturen von Presswerkzeugen (VESO Novopress-Service) kamen Lasergravuren und Stickereien auf Textilien hinzu. Ein weiteres neues Tätigkeitsfeld waren Reinigungs- und Hauswartungsarbeiten. Dafür wurde ab Ende 2006 eine neue Abteilung geschaffen, der ehemalige GlanzPunkt, die heutige VESO Reinigung und Hauswartung. Ein Bereich, welcher sich ebenso ganz erfolgreich entwickelt hat, ist der VESO Möbelverkauf, welcher sich auf die Montage und den Verkauf von Occasions-Büromöbeln verschiedener Marken wie USM Haller und Vitra spezialisiert hat.

Von April 2004 bis Ende April 2019 leitete Martin Truninger die VESO Werkstatt. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle für sein langjähriges,

erfolgreiches Engagement

und wünschen ihm für die Pensionierung und den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute!

Ende 2006 wurden die Reinigungs- und Hauswartungsarbeiten von der Werkstatt

abgenabelt

und dafür wurde die Abteilung GlanzPunkt geschaffen, die heutige VESO Reinigung und Hauswartung.

Ende April 2019 übergibt Martin Truninger die

Leitung

der VESO Werkstatt an Matthias Sönnichsen, dem langjährigen Leiter AVOR, und geht in Frühpension.

Ein wichtiger Meilenstein: Anfang 2015 wurde das ganze Möbellager (ca. 2900 m²) einer Grossbank zu einem Pauschalpreis übernommen. Der VESO Möbelverkauf ist heute weit über die Winterthurer Stadtgrenze bekannt für seinen

Top-Service

in der Montage und im Verkauf von Occasions-Büromöbeln verschiedener Marken wie USM Haller und Vitra.

2004:

mit Traktor und Ladewagen

gezügelt

Februar 2019: Eine eigene Abteilung für Arbeitsintegration wurde geschaffen. Sie unterstützt Menschen mit psychischer und/oder körperlicher Beeinträchtigung dabei, sich langfristig wieder in den ersten

Arbeitsmarkt

eingliedern zu können.

Werkstatt

Gab es neben der äusserst erfolgreichen Entwicklung auch Rückschläge oder Bereiche, die sich nicht wunschgemäss entwickelten?
Ich glaube, unsere VESO-Philosophie, unseren Mitarbeitenden mit psychischer Beeinträchtigung ein breites Spektrum an verschiedenen interessanten und spannenden Arbeiten anbieten zu können, leben wir im Alltag sehr gut. Wo wir noch zulegen können, ist im Bereich der Integration und Inklusion im ersten Arbeitsmarkt. Ich freue mich sehr, dass wir dieses Thema in den letzten Jahren verstärkt an die Hand genommen haben und aufgrund der positiven Entwicklung per 1. Februar 2019 dafür eine neue Abteilung geschaffen werden konnte.

Was war dir in all den Jahren ein besonderes Anliegen?
Im Zentrum standen für mich immer die Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung. Mir war auch ein Miteinander von allen wichtig, von Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung, Fachmitarbeitenden, Leitungspersonen, Geschäftsleitung und Vorstand. Und damit die Rechnung irgendwo auch aufgeht, haben wir gemeinsam versucht, auch immer die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zu verstehen.

Du bist eine Person, die immer sehr nah bei den Menschen ist.
Ich freue mich, wenn ich täglich in den persönlichen Kontakt mit Menschen treten kann, auch ganz unkompliziert und fröhlich. Wir alle haben unsere Ressourcen und auch unsere Grenzen und Einschränkungen. Die Grenzen zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sind fliessend und können sich schleichend oder von einer Sekunde auf die andere verschieben.

Was hast du von den Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung gelernt?
Was mich immer stark beeindruck hat, ist, wie Personen mit schwierigen Situationen und einem schweren Rucksack immer wieder «aufstehen» und weitermachen. Das erlebe ich immer wieder und bewundere ich sehr.

Schauen wir gemeinsam etwas in die Zukunft. Welche Entwicklungen siehst du im Bereich unserer sozialpsychiatrischen Arbeit und unserer Institution?
Aktuell ist natürlich das «Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen» (UNO BRK), welches von der Schweiz im April 2014 ratifiziert und damit verbindlich wurde, in aller Munde. Mit dem Beitritt zum Übereinkommen verpflichtet sich die Schweiz, Hindernisse zu beseitigen, mit denen Menschen mit Beeinträchtigung konfrontiert sind, und ihre Inklusion zu fördern. Die Gesellschaft, der VESO als Institution, aber auch wir ganz persönlich sind gefordert, weitere Schritte zu unternehmen, welche die Autonomie, Selbstbestimmung und Teilhabe fördern. Im VESO erhalten wir von allen Seiten gute Rückmeldungen für unsere Arbeit. Ich bin überzeugt, dass der VESO in allen Bereichen gut aufgestellt ist und sich weiterhin positiv entwickeln wird.

Reinigung und Hauswartung

Seit August 2018 engagiert sich der VESO auch als Ausbildungsinstitution. Die VESO Reinigung und Hauswartung bietet die Ausbildung zur Gebäudereinigerin / zum Gebäudereiniger auf folgenden drei Ausbildungsniveaus an:

- Praktische Ausbildung (PrA) nach INSOS, 1–2 Jahre
- Berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA), 2 Jahre
- Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ), 3 Jahre

Während der Ausbildung bekommen unsere Lernenden die Möglichkeit, Praktika in der freien Wirtschaft zu absolvieren. EBA- und EFZ-Lernende besuchen die öffentliche Berufsschule; PrA-Lernende besuchen die Berufsschule der Brühlgut Stiftung in Winterthur. Als kantonal anerkannter Lehrbetrieb durften wir im August 2018 den ersten Lernenden in der VESO Reinigung und Hauswartung begrüssen. Herr C. D. absolviert bei uns die 2-jährige Ausbildung zum Gebäudereiniger EBA mit dem Ziel, nach dem Lehrabschluss eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt anzutreten. Stefan Märkli, Leiter Reinigung und Hauswartung, der den Lernenden auch als Berufsbildner begleitet, hat mit unserem ersten Lernenden gesprochen.

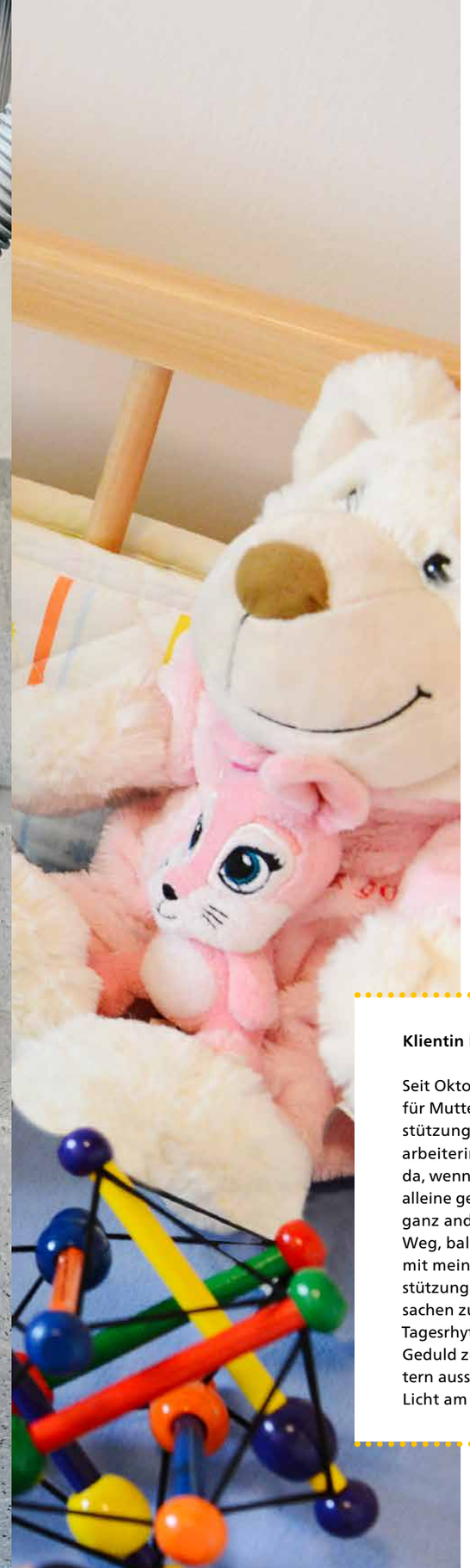
Stefan Märkli, Leiter Reinigung und Hauswartung

Wie erlebten Sie die Ausbildungszeit bis zum heutigen Tag?
Für mich war es ein komplett neuer Start und somit auch sehr anstrengend. Da ich eine Lernschwäche habe, ist der Schulstoff für mich eine grosse Herausforderung. Im Betrieb fühle ich mich sehr wohl. Mit den Vorgesetzten und Mitarbeitenden habe ich ein gutes Verhältnis. Alle sind positiv eingestellt und man hilft sich gegenseitig.

Warum haben Sie sich für den Beruf des Gebäudereinigers entschieden?
In der Dienstleistungsabteilung der Stadt Zürich habe ich vorgängig ein längeres Praktikum als Gebäudereiniger absolviert und es hat mir gut gefallen. In Absprache mit meinem Coach aus dem 10. Schuljahr habe ich mich dann entschieden, die Ausbildung zum Gebäudereiniger EBA zu absolvieren.

Was gefällt Ihnen am Beruf Gebäudereiniger besonders?
Man sieht das Resultat der geleisteten Arbeit und aufgrund der Aufträge der VESO Reinigung und Hauswartung bin ich viel auf dem ganzen Stadtgebiet von Winterthur unterwegs. Das gefällt mir sehr gut. Auch dass ich teilweise sehr selbstständig arbeiten und so Verantwortung übernehmen kann, finde ich spannend, aber auch fordernd.

Worin sehen Sie die grösste Herausforderung in der Ausbildung zum Gebäudereiniger?
Für mich besteht die grösste Herausforderung darin, die schulischen Anforderungen zu erfüllen. Gebäudereiniger arbeiten mit diversen Maschinen, Geräten und Produkten. Dadurch ist der Schulstoff doch umfangreicher, als ich ursprünglich gedacht habe. Auch über die verschiedenen Werkstoffe wie zum Beispiel Bodenbeläge müssen wir viel lernen.



Wohnen für Mutter und Kind

Auch im Jahr 2018 haben wir die vom Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) geforderte 85-prozentige Belegung bei den Kindern erreicht. Der Antrag für die Beitragsberechtigung wurde Ende 2017 eingereicht und wir sind zuversichtlich, dass wir einen Staatsbeitrag für unsere Arbeit erhalten.

Die im letzten Jahr erarbeiteten Projekte konnten alle umgesetzt und erste Anpassungen bereits vorgenommen werden:

- Die Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) in Winterthur hat sich für uns gut etabliert: Alle Kinder werden in den ersten Monaten ihres Aufenthaltes vom SPZ in ihrer Entwicklung, auch im emotionalen Bereich, fachlich kompetent abgeklärt und bei Bedarf weiter begleitet.
- Die sozialpädagogische Nachbegleitung von ausgetretenen Müttern mit ihren Kindern konnte erfolgreich gestartet werden. Es zeigt sich wie erwartet, dass die Nachbegleitung Stabilität in das gesamte Familiensystem bringt und lückenlos an den Themen weitergearbeitet werden kann.
- Die Arbeit mit den Vätern wurde verstärkt. So werden Väter intensiver in den Alltag mit dem Kind einbezogen und können punktuell neu auch im Mutter-Kind-Haus übernachten. Dadurch kann eine gute Vater-Kind-Beziehung aufgebaut und die Mutter entlastet werden.

Neue Projekte zu konzipieren und im Alltag umzusetzen fordert vom Team einen Zusatzaufwand und den Mut, sich auf Neues einzulassen. Ohne das engagierte Team im VESO Wohnen für Mutter und Kind wären all diese konzeptuellen Erneuerungen nicht möglich gewesen. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei meinem Team für das Herzblut und das Engagement aller ganz herzlich bedanken!

Katja Niemeyer, Leiterin Wohnen für Mutter und Kind

Klientin F. P. mit Sohn M.

Seit Oktober 2017 lebe ich mit meinem Sohn im VESO Wohnen für Mutter und Kind. In dieser Zeit bekam ich sehr viel Unterstützung in vielen alltäglichen Situationen. Mit den Fachmitarbeiterinnen kann man sehr offen reden und sie sind immer da, wenn man, so wie ich, niemanden hat und ganz auf sich alleine gestellt ist. Nach der Trennung vom Kindsvater war alles ganz anders. Dank dem VESO bin ich auf einem sehr guten Weg, bald in eine eigene Wohnung zu ziehen und den Alltag mit meinem kleinen Sohn zu meistern. Dank der Unterstützung habe ich vieles gelernt, wie zum Beispiel meine Bürosachen zu erledigen und alles gut zu ordnen, einen eigenen Tagesrhythmus zu finden, an mir selber zu arbeiten und meine Geduld zu verbessern. Auch wenn manchmal alles zum Scheitern aussieht, sollte man nie aufgeben, denn irgendwo ist ein Licht am Ende des Tunnels. Das nehme ich mit auf den Weg.

… und plötzlich war es so weit.
Für einige Klientinnen und Klienten um die 55 Jahre, die bis anhin die Tagesstätte Eulach besuchten, stand ein Übertritt in die neue Tagesstätte Gutschick bevor. Dies bedeutete, dass sich nicht nur die vertraute Umgebung, die Bezugsperson und liebgewonnene Mitklientinnen und -klienten veränderten, sondern sie, in ihrem Empfinden, plötzlich zu den «Alten» wurden. Sie sprachen vom Altersheim, wo sie doch noch nicht hingehörten. Es wurden Gespräche über Verlust und Ängste geführt. Was wurde da diskutiert und einander humorvoll mit dem Alter aufgezogen. Und plötzlich war es so weit. Die Tagesstätte Gutschick öffnete am 3. September 2018 ihre Tür. Mit kritischem Blick wurde die neue und moderne Tagesstätte begutachtet und in Beschlag genommen. Mitklientinnen und -klienten, die vorher wenig miteinander zu tun hatten, wurden interessant, neue kamen dazu, insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngemeinschaft Gutschick. Und es ergaben sich Themen wie zum Beispiel das Älterwerden. Es ergaben sich Gespräche über Übergänge im Leben und darüber, welchen direkten Einfluss diese auf ihr Leben und ihre Erkrankung hatten.
So gewannen die Klientinnen und Klienten verschiedene Erkenntnisse: dass Übergänge nicht nur als eine Herausforderung, sondern auch als Chance zu sehen sind; dass dieser Wechsel vordergründig als Verschlechterung wahrgenommen wurde, sich nun aber als Glück herausstellt; dass gleichaltrige Klientinnen und Klienten, die bei ähnlichen Themen und Fragen im Leben stehen, eine Qualität in ihren Alltag bringen, die nie erwartet wurde; dass diese Qualität einen direkten Einfluss auf die eigene psychische Gesundheit hat und dass somit Belastungen abgefedert werden können und, ja, dass es im Nachhinein gar nicht so schlimm ist, zu den «Alten» zu gehören.

Ilona Karsai,
Leiterin Beschäftigung

Haben Sie schon reingehört?
Denn wir machen auch Radio. Zusammen mit der Stiftung Wisli geht die Radioredaktion von Radio Schrägformat jeden ersten Donnerstag im Monat mit einer Radiosendung durch den Äther. Unter www.radio-schraegformat.ch können Sie unsere interessanten Sendungen zu verschiedenen Themen, wie zum Beispiel «Häsch Angscht?» oder «Wir werden alle älter» nachhören.
Hören Sie rein und vielleicht geben Sie uns eine Rückmeldung, wie Ihnen die Sendung gefallen hat. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Nach 12-jähriger Tätigkeit wird Ilona Karsai den VESO Ende Juni 2019 verlassen. Wir bedanken uns für ihr engagiertes und

beherztes

Wirken und wünschen ihr von Herzen alles Gute.

Stimmen aus der Radioredaktion: Warum mache ich Radio?

RADIO STADTFILTER WINTERTHUR

Peter
«Weil es Spass, Sinn und Freude macht.»

Arthur
«Weil es genial ist, miteinander für verschiedenste Themen Klippen zu meistern, innerlich zu wachsen und Erfolgserlebnisse zu feiern.»

Andrea
«Weil Radio ein interessantes Gebiet ist und vielen eine Stimme gibt.»

Jacky
«Ich mache Radio, weil die Gruppe super ist. ‹Es isch mis Highlight vo dä Wuche.› Ich interessiere mich für Technik und dafür, wie man eine Sendung zusammenstellt.»

Michele
«Jeden Donnerstag bin ich hier und lerne immer was Neues dazu. Meine Kollegen habe ich sehr lieb.»

Menschen mit psychischer Beeinträchtigung machen gemeinsam Radio.

RADIO SCHRÄGFORMÄT

s'Radio vo VESO und stiftungwisli

Sendungsdaten 2019
7. Februar
7. März
4. April
2. Mai
6. Juni
4. Juli
5. September
3. Oktober
7. November
5. Dezember

Jeweils von 16 bis 17 Uhr auf Radio Stadtfilter

96.3 MHz

Im Grossraum Zürich auf DAB+ 9D und in der Region Winterthur auf DAB+ 5D.

Unsere Sendungen kannst du hören auf
radio-schraegformat.ch

Gemeinsam. Weiterkommen.

Der gemeinsame Weiterbildungstag und/oder Ausflug für alle Fachmitarbeitenden ist ein wichtiger Anlass im VESO-Kalender. Für den «VESO-Tag» 2018 haben wir einen Ideenwettbewerb unter dem Motto «Gemeinsam. Weiterkommen.» durchgeführt. Aus dem bunten Blumenstrauss der eingereichten Ideen haben wir den Teamtag in den Thurauen bei Flaach herausgepflückt. Die Idee stammte von unserem Fachmitarbeitenden Urs Hübscher.

Wohngemeinschaft Gutschick

Für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung, die langsam ins AHV-Alter kommen oder bereits pensioniert sind, fehlen seit Jahren geeignete betreute Wohnangebote. Diese Problematik wird sich aufgrund der demografischen Entwicklung in Zukunft noch verstärken. Auch berufstätige IV-Rentnerinnen und -Rentner möchten irgendwann ihren Ruhestand geniessen. Sie möchten ihren Tagesablauf selbst gestalten, vielleicht etwas länger schlafen, den Sonntagsausflug auf einen Werktag legen oder einfach auch mehr Zeit für ein Hobby haben. Körperliche Einschränkungen kommen langsam dazu, Kräfte schwinden, Türen gehen zu, andere öffnen sich.
Den lang gehegten Wunsch nach einem bedürfnisgerechten Wohnangebot für ältere Menschen mit psychischer Beeinträchtigung konnte der VESO über lange Zeit nicht realisieren, weil geeignete Räumlichkeiten fehlten. Durch Engagement und glückliche Fügung kam es Anfang 2015 zu einer Zusammenarbeit mit der Wohnbaugenossenschaft Talgut, die an der Tösstalstrasse einen Neubau für ihre Büros und Wohnungen plante. Endlich konnte der VESO seine Idee verwirklichen.
Über Jahre wurde geplant, organisiert und entwickelt und Anfang September war es endlich so weit. Wir konnten den Neubau beziehen. Entstanden ist eine architektonisch überzeugende, lichtdurchflutete Grosswohnung über drei Stockwerke mit 15 Einzelzimmern, jedes mit integrierter Nasszelle mit Dusche, Lavabo und WC. Eine grosse Küche mit entsprechenden Geräten, Gemeinschaftsräume auf jeder Etage, Büro und Pikettzimmer, Waschküche, separate Kellerabteile zu allen Einzelzimmern, Lagerräume und als i-Tüpfli im Erdgeschoss eine Tagesstätte.
Den Grossteil des Mobiliars konnten wir vom VESO Möbelverkauf beziehen, der die ausgewählten Stücke termingerecht lieferte und sorgfältig aufbaute. In den ersten Tagen waren noch überall Handwerker zugegen. Die neuen Teammitglieder trafen zum ersten Mal zusammen. Wir packten aus, wuschen Wäsche, Geschirr und Pfannen und putzten die neuen Räume. Es galt, die Zimmer möglichst bald bezugsbereit zu machen. Am 12. September hiessen wir den ersten Bewohner willkommen.
Alles war neu, das Team, die Bewohnerinnen und Bewohner, die Räume, die Abläufe. Nicht alles klappte auf Anhieb. Die Fachmitarbeitenden und alle weiteren Beteiligten, denen ein grosser Dank für ihren ausserordentlichen Einsatz gebührt, waren und sind aber mit viel Freude und Enthusiasmus bei der Sache. Die Bewohnerinnen und Bewohner äussern hohe Zufriedenheit. Wir feierten gemeinsam friedliche und festliche Weihnachtstage und an Silvester stiessen wir um Mitternacht auf ein gutes neues Jahr an.

Erika Rechsteiner,
Leiterin Wohnen

Über 25 Jahre hat Matthias Hafner die Wohngemeinschaft Im Lind

geprägt.

Ende April geht er in Pension. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm für die Pensionierung und den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute!

Wohngemeinschaft Im Lind

Meine bevorstehende Pensionierung möchte ich zum Anlass für einen kurzen Rückblick nehmen. Als ich 1993 in der Wohngemeinschaft zu arbeiten begann, waren die Zimmer durchgehend mit Spannteppichen belegt. In der Küche stand ein lottriger Gasherd, der Boden war mit Sisalmatten belegt und eine improvisierte Spüle klebte an der Wand. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner verstanden sich zu einem rechten Teil als «junge Wilde». Ich erinnere mich, wie sich in den Organisationssitzungen ein Bewohner über Monate sträubte, beim Kochen seinen Anteil zu leisten und wir das manchmal durchaus eine geschlagene Stunde lang durchdiskutierten, bis allen der Kopf glühte.

Jetzt ist vieles ganz anders, professioneller. Das bewährte Konzept ist im Kern zwar noch das gleiche, aber die Spannteppiche sind weg, das Haus ist frisch gestrichen, der Garten ist gepflegt, die Zimmer sind sehr wohnlich, die Infrastruktur ist gut, im ganzen Haus gibt es WLAN-Empfang. Die Gruppenabende sind kürzer gehalten. Die Begleitung in Sachen Ordnung und Sauberkeit bleibt ein Dauerbrenner, aber auf einem ganz anderen Niveau. Die meisten helfen gut mit, lernen voneinander und finden untereinander persönliche Kontakte, was in diesem Alter besonders wichtig und durch keine Therapie ersetzbar ist.

Im Jahr 2006 ergab sich die Möglichkeit, die Wohngemeinschaft zu erweitern und eine interne Tagesstruktur zu führen, als Brücke für alle, die keine externe Beschäftigung haben oder diese wieder verlieren. Damit sind wir um einiges flexibler geworden, können leichter Interessierte aufnehmen und sie in Krisen besser begleiten. Seither sind die Klinikaufenthalte deutlich seltener geworden. Trotz all dieser unbestritten positiven Aspekte der internen Tagesstruktur ist diese bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern leider wenig beliebt, da sie notwendigerweise ein beschränktes Angebot umfasst.

Wenn ich den kleinen Ausschnitt, den ich hier in der Wohngemeinschaft mitbekomme, auf der Ebene der Diagnostik betrachte, stelle ich fest, dass wir mehr Klientinnen und Klienten mit vermeidendem Verhalten, mit Ängsten, mit Rückzug (aufs eigene Zimmer) haben und dass es eine Verlagerung von den substanzgebundenen Süchten hin zu Internetsucht und Gamen gegeben hat. Diagnosen der Schizophrenie sind bei uns rarer geworden – dafür haben posttraumatische Belastungsstörungen, Borderline-Persönlichkeitsstörungen, ADS und ADHS zugenommen. Leider wurden auch Suizide häufiger.

Ganz positiv ist zu vermerken, dass Interessierte deutlich besser vorbereitet und besser medikamentiert zu uns kommen als in früheren Zeiten. Es hat sich etwas getan in der Psychiatrie – zum Guten.

Matthias Hafner,
Leiter WG Im Lind

Wohngemeinschaft Sunnehus

Neubeginn in der Wohngemeinschaft Sunnehus
An das Gedicht «Stufen» von Hermann Hesse erinnerte ich mich, als ich die Anfrage erhielt, im Jahresbericht über meine Übernahme der Leitung in der Wohngemeinschaft Sunnehus zu berichten. Insbesondere den Satz «Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben» finde ich sehr passend.
Nach meiner zehnjährigen Tätigkeit im forensischen Massnahmenvollzug wollte ich nochmals eine neue berufliche Herausforderung. Ich habe im Juli 2018 ein neues Arbeitsfeld in der Wohngemeinschaft Sunnehus gefunden. Die Sozialpsychiatrie war für mich eher Neuland. Erleichternd für mich aber war und ist es immer noch, dass meine Vorgängerin Erika Rechsteiner weiterhin im VESO in der neuen Wohngemeinschaft Gutschick und als neue Leiterin Wohnen tätig ist. Bei Unklarheiten kann ich mich jederzeit an sie wenden. Auch mein neues Team hat mir den Arbeitsbeginn einfach gemacht und mich mit offenen Armen aufgenommen und in die Arbeitsweise eingeweiht. Ganz eindrücklich für mich war meine Aufnahme durch die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngemeinschaft. Sie haben mich wohlwollend als neuen Leiter akzeptiert.
Als ganz speziell erlebte ich meine Tour durch alle Werkstätten, Tagesstätten und die anderen Wohngemeinschaften des VESO. Ich wurde von allen Mitarbeitenden konziliant aufgenommen und der Stolz, im VESO arbeiten zu können, kam eindrücklich durch. Auch von den Personen auf der VESO-Geschäftsstelle wurde ich mit viel Support empfangen und dafür bedanke ich mich ganz herzlich; im Speziellen bei Geschäftsleiter Diego Farrér, der mit seinem bündnerischen Akzent und seinem Humor das Eis schnell zum Schmelzen brachte.
Der Neubeginn war aber nicht nur rosig und super. In meiner Einarbeitungszeit erlebten wir in der Wohngemeinschaft zwei fristlose Kündigungen von Bewohnern, deren Aufenthalt für die anderen Bewohnerinnen und Bewohner und das Team nicht mehr tragbar war. Dies zeigte mir auf, dass es auch in diesem Umfeld sehr schnell krisenhaft eskalieren kann.
Zusammenfassend stelle ich fest, dass die Wohngemeinschaft Sunnehus genauso wie der VESO eine gut geführte Institution ist, in der sich Klientinnen, Klienten und Fachmitarbeitende sehr wohl und geschätzt fühlen können. Die gegenseitige Wertschätzung und Transparenz sind zwei wichtige Eckpfeiler dieser Institution und dies wird auch eindrücklich vorgelebt.
Abschliessend möchte ich die obligatorische Ferienwoche Anfang September in Basel als besonderes Highlight des vergangenen Jahres erwähnen. Wir waren in der Jugendherberge St. Alban untergebracht und genossen die ganze Woche herrliches Wetter. Kulturelle Höhepunkte waren die Münsterbesichtigung, das Tinguely-Museum und die Römerstadt Augusta Raurica.

Eddie Frei,
Leiter WG Sunnehus

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf´ um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.
Hermann Hesse, 1877 – 1962

Wohngemeinschaft Wolfensberg

Ein ereignisvolles Jahr
Das Jahr 2018 war ein ereignisvolles Jahr. Über 20 Jahre lebten in der Wohngemeinschaft drei Personen als eingespieltes Team harmonisch zusammen und führten ein selbstständiges Leben. Doch wie es mit steigendem Alter ist, treten auch häufiger körperliche Beschwerden auf. Einer der drei Bewohner wurde von seinen Beschwerden so sehr eingeschränkt, dass ein weiterer Verbleib in der Wohngemeinschaft nicht mehr möglich war. Er zügelte deshalb VESO-intern in die im September neu eröffnete Wohngemeinschaft Gutschick, die eine bessere Infrastruktur und eine 24-Stunden-Betreuung bietet. Veränderung und Abschied bringen Unsicherheit und Wehmut mit sich, doch gleichzeitig auch Hoffnung und frischen Wind.
Bevor es jedoch so weit war, genossen wir im Sommer einen tollen Ausflug an den Ägerisee. Mit Zug, Bus und Schiff reisten wir gemütlich unter der warmen Julisonne. Für zufriedene Gemüter sorgten auch das feine Mittagessen in einem Restaurant in der Nähe des Morgarten-Denkmals und die anschliessende Schifffahrt auf dem Ägerisee.
Ende Jahr stand dann sogar noch ein Auftritt vor Publikum auf dem Programm. Seitdem ich die Bewohner der Wohngemeinschaft Wolfensberg begleiten darf, musizieren wir zusammen. In dieser Zeit konnten wir ein grosses Repertoire aufbauen. Ein Bewohner und ich spielen Gitarre und jeder singt mit, manchmal zweistimmig oder sogar mit dreistimmigen Passagen. Unsere Musik konnten wir mit grosser Freude am Weihnachtsessen der VESO Werkstatt präsentieren. Die Aufregung war spürbar, doch Spass und Erfolg liessen sie schnell verschwinden.
Ich selbst werde im Februar den VESO verlassen, um auf Reisen zu gehen. Es war mir eine grosse Freude, die Wohngemeinschaft Wolfensberg zu betreuen. Ich wünsche ihr von Herzen weiterhin alles Gute.

Glenda Satiro,
Betreuerin

Bilanz

Aktiven	31.12.18	31.12.17
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2’670’222	2’572’853
Forderungen	742’055	691’489
Forderungen gegenüber Trägerkanton	218’287	–
Vorräte Werkstätten	15’180	16’060
Aktive Rechnungsabgrenzung	70’736	84’441
	3’716’480	**3’364’843**
Anlagevermögen		
Sachanlagen	600’632	706’687
Finanzanlagen	294’645	264’599
	895’277	**971’286**
Total Aktiven	**4’611’757**	**4’336’129**

Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111’718	132’058
Übrige Verbindlichkeiten	293’895	254’120
Akontozahlungen Verbindlichkeiten gegenüber Trägerkanton	–	49’502
Passive Rechnungsabgrenzung	197’284	82’820
	602’897	**518’500**
Fondskapital		
Zweckgebundene Fonds	1’974’656	1’879’664
	1’974’656	**1’879’664**
Organisationskapital		
Freies Kapital	2’034’204	1’937’965
Jahresergebnis 2	–	–
	2’034’204	**1’937’965**
Total Passiven	**4’611’757**	**4’336’129**

Jahresrechnung

Ertrag	2018	2017
Ertrag Betreutes Wohnen	2’295’596	2’238’125
Erträge Arbeitsbereich aus Leistungen für Betreute	398’998	357’290
Erträge aus Dienstleistungen Arbeitsbereich	2’887’420	2’518’720
Übrige betriebliche Erlöse	41’411	39’608
Betriebsertrag	**5’623’425**	**5’153’742**
Betriebsbeiträge (Beiträge der öffentlichen Hand)	2’151’147	2’021’836
Spenden und Mitgliederbeiträge	271’181	98’497
Beiträge und Spenden	**2’422’328**	**2’120’332**
Total betrieblicher Ertrag	**8’045’753**	**7’274’075**
Aufwand		
Personalaufwand	4’925’544	4’550’733
Ernährungs- und Haushaltaufwand	199’083	177’351
Unterhalt und Reparaturen	254’575	255’919
Miete und Anlagenutzung	1’018’609	942’053
Abschreibung	162’416	152’566
Strom, Gas, Wasser	45’039	47’165
Tagesstruktur- und Freizeitgestaltung	57’342	49’640
Büro und Verwaltung	212’711	267’755
Materialaufwand	764’701	390’481
Übriger Sachaufwand	59’481	54’269
Total betrieblicher Aufwand	**7’699’502**	**6’887’933**
Zwischenergebnis 1	**346’251**	**386’142**
Finanzertrag	46	46
Finanzaufwand	–	–
Zwischenergebnis 2	**346’297**	**386’188**
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-284’530	-305’928
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	34’473	29’012
Jahresergebnis 1	**96’240**	**109’272**
Veränderung freies Kapital	-96’240	-109’272
Jahresergebnis 2	**0**	**0**

Kommentar zur Jahresrechnung
Herzlichen Dank

Die Rechnungslegung des VESO erfolgt in Übereinstimmung mit den Kern-FER sowie Swiss GAAP FER 21 und den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts. Im Weiteren entspricht sie den Vorgaben des Kantonalen Sozialamtes, der Gesetzgebung und den Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View).

Unsere Revisionsstelle ist die Pricewaterhouse-Coopers AG, Winterthur.

In unserem Jahresbericht haben wir die Zahlen für Sie zusammengefasst. Die detaillierte Jahresrechnung mit Anhang lässt sich unter www.veso.ch herunterladen oder kann bei der Geschäftsstelle unter info@veso.ch angefordert werden.

Sandra Edelmann, Leiterin Finanzen und Administration

Spenden ab CHF 500, in alphabetischer Reihenfolge	CHF
Adele Koller-Knüsli Stiftung, Winterthur	20’000
Age-Stiftung, Zürich	60’000
Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung, Zürich	2’000
Buchmann-Kollbrunner-Stiftung, Winterthur	30’000
CAMMAC Stiftung, Zürich	3’000
Daniel und Silvia Hunziker, Winterthur	1’000
Ernst Göhner Stiftung, Zug	40’000
F. Aeschbach AG, Zürich	1’600
Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften, Winterthur	7’000
Frieda Locher-Hofmann-Stiftung, Zürich	10’000
Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Winterthur	500
Hans Vogel-Stiftung, Zürich	5’000
Heimstätten-Genossenschaft Winterthur	1’000
Jürg Walter Meier-Stiftung, Luzern	2’000
Krokop-Stiftung, Zürich	1’000
Genossenschaft Migros Ostschweiz	2’000
Ref. Kirchgemeinde Bülach	616
Ref. Kirchgemeinde Oberwinterthur	500
Ref. Kirchgemeinde Seen	594
Ref. Kirchgemeinde Veltheim	1’000
Ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt	1’375
Rudolf Meyer, Winterthur	2’044
Seniorenzentrum Wiesengrund, Winterthur	600
Stiftung der Kyburg-Loge, Winterthur	500
Stiftung Pro Elsau, Zürich	5’000
Verband der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinden der Stadt Winterthur	5’000
Verein für die Kinder – Für die Zukunft, Winterthur – Andelfingen	17’953
Volkart Stiftung, Winterthur	1’000
Vontobel-Stiftung, Zürich	40’000
Winterhilfe Zürich	500
Winterthurer Chlausgesellschaft	500
Wohnbaugenossenschaft Talgut, Winterthur	500
Weitere Spenden	4’859
Total Spenden 2018	**268’041**

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre grosszügige Unterstützung.

Zweckbestimmung	
Wohngemeinschaft und Tagesstätte Gutschick (Neueröffnung)	183’200
Fonds Wohnen für Mutter und Kind	73’872
Fonds Kurse, Kultur und Sport	9’969
Weitere Einzelzwecke	1’000
Total Spenden 2018	**268’041**

Vorstand
Fachmitarbeitende
am 31.12.2018

Vorstand

Präsidium
Hans Peter Haeberli, Dr. phil.

Vizepräsident
Kurt Lieberherr, lic. oec. HSG

Weitere Mitglieder
Martin Bernhard,
Leiter Fachstelle liebesexundsoweiter, Winterthur
Ruth Gloor,
Fachperson Betreuung
Marianne Schurter,
Juristin, Leiterin Stab Spitaldirektion, ipw
Maja Textor-Buser,
Ärztin (Psychiatrie und Psychotherapie)
Esther Volkart,
Primarlehrerin

Fachmitarbeitende

Geschäftsstelle
Diego Farrér, Geschäftsleiter
Sandra Edelmann, Leiterin Finanzen
Iris Ruf, Administration

Bereich Arbeit

Reinigung und Hauswartung
Stefan Märkli, Leiter
Michael Breu, Gruppenleiter
Rico Fischer, Gruppenleiter
David Gerber, Gruppenleiter

Werkstatt
Martin Truninger, Leiter
Matthias Sönnichsen, Leiter AVOR
Dieter Fürst, Kundenberater
Cordula Simmer, Arbeitsintegration
Nicole Wittenwiler, Arbeitsintegration
Jonathan Bächi, Gruppenleiter
Jonas Brunner, Gruppenleiter
Marco Circone, Gruppenleiter
Franco de Donno, Gruppenleiter
Valentina Fetahu, Gruppenleiterin
Christian Hager, Gruppenleiter
Urs Hübscher, Gruppenleiter
David Lenz, Gruppenleiter
René Meister, Gruppenleiter
Michel Naegeli, Gruppenleiter
Andrea Weber, Gruppenleiterin
Edith Zimmermann, Gruppenleiterin

Bereich Wohnen

Wohngemeinschaft Gutschick
Erika Rechsteiner, Leiterin Wohnen
Ursina Bietenhader, Betreuerin
Vera Rechsteiner, Betreuerin (Aushilfe)
Susanne Koller, Mitbetreuerin
Urs Hediger, Koch

Wohngemeinschaft Im Lind
Matthias Hafner, Leiter
Rita Hasler, Betreuerin
Tanja Sass, Betreuerin
Maik Sobania, Betreuer

Wohngemeinschaft Sunnehus
Eddie Frei, Leiter
Susanne Böhm, Betreuerin
Glenda Satiro, Betreuerin
Wojciech Niezabitowski, Betreuer

Wohngemeinschaft Wolfensberg
Glenda Satiro, Betreuerin

Arbeitsjubiläen (im Jahr 2018)

10 Jahre:
- Susanne Böhm, Betreuerin WG Sunnehus
- Ramona Majer, Marte-Meo-Supervisorin, Wohnen für Mutter und Kind
- Monika Speta, Nachtdienst, Wohnen für Mutter und Kind

Wohnen für Mutter und Kind

Katja Niemeyer, Leiterin
Monika Brand, Sozialpädagogische Begleitung
Simone Lendenmann, Sozialpädagogische Begleitung
Arlette Nouadjeu, Sozialpädagogische Begleitung
Nadja Schärz, Sozialpädagogische Begleitung
Michelle Stark, Sozialpädagogische Begleitung
Ramona Majer, Marte-Meo-Supervisorin
Désirée Yardong, Kinderbetreuung
Petra Havranek, Nachtdienst
Rozi Menzi, Nachtdienst
Monika Speta, Nachtdienst
Barbara Weber, Nachtdienst
Sinja Baumann, Praktikantin
Yvonne Häfeli, Praktikantin

Bereich Tagesstätte

Tagesstätte Eulach
Ilona Karsai, Leiterin Beschäftigung
Gabriella Signer, Betreuerin
Brigitte Weber, Betreuerin
Dominic Baur, Praktikant

Tagesstätte Gutschick
Ilona Karsai, Leiterin Beschäftigung
Michelle Hintermeister

VESO · Geschäftsstelle
Pflanzschulstrasse 17 · 8400 Winterthur
052 234 80 80 · info@veso.ch

VESO · Werkstatt
Pflanzschulstrasse 17 · 8400 Winterthur
052 234 80 00 · werkstatt@veso.ch

VESO · Möbelverkauf
Pflanzschulstrasse 17 · 8400 Winterthur
052 234 80 14 · moebelverkauf@veso.ch

Verkaufsstelle:
St. Gallerstrasse 188 · 8400 Winterthur

VESO · Novopress-Service
Pflanzschulstrasse 17 · 8400 Winterthur
052 234 80 10 · novopress-service@veso.ch

VESO · Reinigung und Hauswartung
St. Gallerstrasse 41 · 8400 Winterthur
052 234 80 30 · reinigung-hauswartung@veso.ch

VESO · Arbeitsintegration
Pflanzschulstrasse 17 · 8400 Winterthur
052 234 80 06 · arbeitsintegration@veso.ch

VESO · Tagesstätte Eulach
Pflanzschulstrasse 17 · 8400 Winterthur
052 234 80 40 · ts-eulach@veso.ch

VESO · Tagesstätte Gutschick
Sportparkweg 6 · 8400 Winterthur
052 234 80 45 · ts-gutschick@veso.ch

VESO · Wohngemeinschaft Gutschick
Sportparkweg 6 · 8400 Winterthur
052 234 80 60 · wg-gutschick@veso.ch

VESO · Wohngemeinschaft Im Lind
Brauerstrasse 40 · 8400 Winterthur
052 213 21 91 · wg-lind@veso.ch

VESO · Wohngemeinschaft Sunnehus
Tösstalstrasse 48 · 8400 Winterthur
052 212 86 95 · wg-sunnehus@veso.ch

VESO · Wohngemeinschaft Wolfensberg
Wolfensbergstrasse 6 · 8400 Winterthur

VESO · Wohnen für Mutter und Kind
Gertrudstrasse 24 · 8400 Winterthur
052 234 80 50 · mutter-kind@veso.ch